

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 53 (1966)
Heft: 8: Schulhäuser - Kindergärten

Artikel: Vorgefertigter Kindergartenpavillon : 1965/66, Architekten : METRON Architektengruppe Niederlenz : Marc Frey, Alexander Henz, Hans Rusterholz SIA, Peter Stolz, Architekten SIA ; Mitarbeiter : Benny Frey, Architekt

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-41230>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

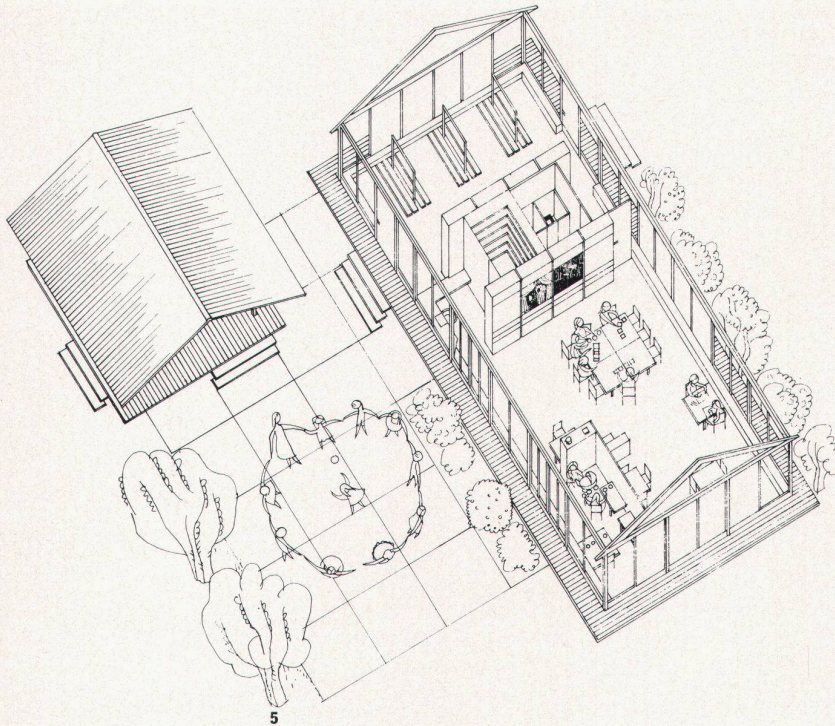
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorgefertigter Kindergartenpavillon

1965/66. Architekten: **METRON, Architektengruppe, Niederlenz; Marc Frey, Alexander Henz, Hans Rusterholz SIA, Peter Stolz, Architekten SIA**
Mitarbeiter: **Benny Frey, Architekt**

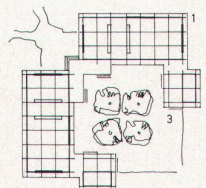
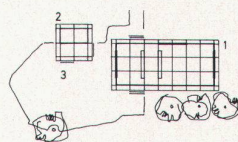
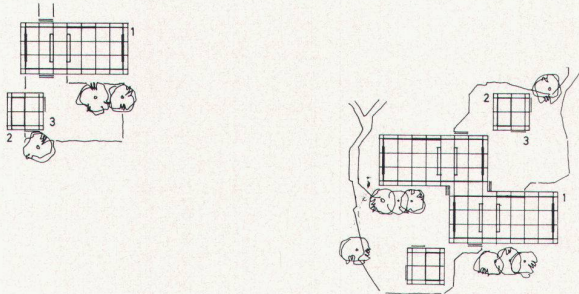


Die rasche Bevölkerungsentwicklung zwingt heute viele Gemeinden, innert kürzester Frist neue Kindergärten oder Unterstufenklassenzimmer zu beschaffen. Bis vor kurzer Zeit wurden auf dem schweizerischen Markt fast nur vorgefertigte Normalklassenräume angeboten, welche nicht auf die besonderen Bedürfnisse des Kindergartenunterrichtes Rücksicht nehmen. Wenn sich die Gemeinden zum Kauf solcher Normalklassenzimmer entschließen, müssen sie diesen Nachteil in Kauf nehmen und die meisten Arbeiten an Firmen vergeben, welche ihren Geschäftssitz nicht in der Gemeinde haben.

Der hier beschriebene Kindergarten besteht einerseits aus dem Klassenzimmerpavillon und andererseits aus dem unbeheizten Außengeräteraum mit Spielhalle. Die ursprüngliche Langform des Klassentraktes wurde durch eine eher gedrungene Rechteckform ersetzt. Die beiden Baukörper können auf sehr verschiedene Arten angeordnet werden. Damit wird es möglich, auch schwierige Grundstücke gut auszunützen. Der in Maßstab und Gestaltung zwar vorwiegend für den Kindergartenunterricht konzipierte Pavillon kann auch für den Unterstufenunterricht verwendet werden.

Konstruktiv stellt der Pavillon eine Zwischenlösung zwischen der traditionellen Bauweise und dem industriell vorgefertigten Schulzimmer dar. Die Werkstattfertigung wurde auf fast alle Bauteile ausgedehnt und verschiedene Details verbessert. Der Bau kann in Zusammenarbeit mit den in der Gemeinde ansässigen Handwerkern erstellt werden. Es ist möglich, den Pavillon im Bedarfsfall komplett zu demontieren und an einem anderen Ort neu aufzubauen.

Die Bauzeit ist kurz (keine Bauaustrocknung). Durch Verzicht auf zusammenhängende Außenwandfundationen, Keller, Kamin usw. entstehen niedrige Baukosten. Wegen des geringen Speichervermögens der Außenwandkonstruktion (Leichtbauweise) können die Heizkosten gegenüber einer konventionellen Bauart sehr tief gehalten werden (minimaler Wärmeverlust während der unbenützten Zeit).



5
Isometrie
Représentation isométrique
Isometry

6
Situationsvarianten; verschiedene mögliche Anordnungen von Einzel- oder Doppelpavillons
Variantes pour la disposition des pavillons: isolés ou groupés
Site-plan variations with different groupings of single and double pavilions

1 Stube
2 Raum für Außengeräte
3 Spielplatz

6